

# **Bericht über die Solvabilitäts- und Finanzlage vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Hamburg, 22. April 2019



# INHALTSVERZEICHNIS

---

## ZUSAMMENFASSUNG

<b>A.</b>	<b>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS</b>	<b>2</b>
A.1.	Geschäftstätigkeit	2
A.2.	Versicherungstechnisches Ergebnis	3
A.3.	Anlageergebnisse	5
A.4.	Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	5
A.5.	Sonstige Angaben	5
<b>B.</b>	<b>GOVERNANCE-SYSTEM</b>	<b>6</b>
B.1.	Allgemeine Angaben zum Governance-System	6
B.2.	Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	8
B.3.	Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	9
B.4.	Internes Kontrollsystem	9
B.5.	Funktion der internen Revision	10
B.6.	Versicherungsmathematische Funktion	10
B.7.	Outsourcing	10
B.8.	Sonstige Angaben	10
<b>C.</b>	<b>RISIKOPROFIL</b>	<b>11</b>
C.1.	Versicherungstechnisches Risiko	11
C.2.	Marktrisiken	12
C.3.	Kreditrisiko	14
C.4.	Liquiditätsrisiko	14

---

C.5.	Operationelle Risiken	15
C.6.	Andere wesentliche Risiken	15
C.7.	Sonstige Angaben	16
<b>D.</b>	<b>BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE</b>	<b>17</b>
D.1.	Vermögenswerte	17
D.2.	Versicherungstechnische Rückstellungen	17
D.3.	Sonstige Verbindlichkeiten	18
D.4.	Alternative Bewertungsmethoden	18
D.5.	Sonstige Angaben.	18
<b>E.</b>	<b>KAPITALMANAGEMENT</b>	<b>20</b>
E.1.	Eigenmittel	20
E.2.	Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen	21
E.3.	Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	22
E.4.	Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	22
E.5.	Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	22
E.6.	Sonstige Angaben	22

---

# ANLAGEN

---

## Anhang I

- S.02.01.02 / Bilanz
  - S.05.01.02 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen
  - S.05.02.01 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern
  - S.17.01.02 / Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung
  - S.19.01.21 / Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen
  - S.23.01.01 / Eigenmittel
  - S.25.01.21 / Solvenzkapitalanforderung - für Unternehmen, die die Standardformel verwenden
  - S.28.01.01 / Mindestkapitalanforderung - nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit
-

# ZUSAMMENFASSUNG

---

Die EURO-AVIATION Versicherungs-AG ist als unabhängiger deutscher Versicherer auf die Geschäftsbereiche Luftfahrtversicherungen spezialisiert. Die folgenden Geschäftsbereiche werden angeboten, wobei der Geschäftsbereich Luftfahrt in zwei homogene Risikogruppen aufgeteilt ist:

- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
  - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
  - Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung

Mit 93,3 % Prämienanteil entfällt der Hauptanteil des betriebenen Geschäfts auf den Bereich Luftfahrt. Daher wird im Folgenden keine weitere Differenzierung der einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen.

Das Geschäftsjahr der EURO-AVIATION beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines Kalenderjahres. Dieser Bericht bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2018.

Per 31.12.2018 beträgt die SCR-Bedeckungsquote 123,6% (208,5 %).

Das Unternehmen hat sich frühzeitig mit den möglichen Auswirkungen eines Brexit beschäftigt und hierfür Aktionspläne unter Berücksichtigung eines Worst-Case-Szenarios erarbeitet. Diese Pläne wurden nach der positiven Entscheidung der Briten für einen Austritt überarbeitet und zur Grundlage unternehmerischer Entscheidungen gemacht.

Identifiziert wurden als mögliche Risikofaktoren vor allem die Notwendigkeit der Aufgabe des englischen Direktgeschäftes, mögliche Probleme im Bereich der Rückversicherungsbeziehungen zu in London tätigen Rückversicherern sowie Probleme im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zwischen den EU-Gemeinschaftsländern und dem Vereinigten Königreich.

Für alle Risikobereiche wurden angemessene Lösungen gefunden, die allerdings aufgrund der Verlängerung des Status quo in den Beziehungen zwischen England und der Europäischen Union noch nicht zum 29.03.2019 umgesetzt werden mussten.

# A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

---

## A.1. Geschäftstätigkeit

(a) *Name und Rechtsform:*

EURO-AVIATION Versicherungs-AG, Hochallee 80, 20149 Hamburg

(b) *Finanzaufsicht:*

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

Postfach 1253

53002 Bonn

Fon: 0228 / 4108 - 0

Fax: 0228 / 4108 - 1550

E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de)

De-Mail: [poststelle@bafin.de-mail.de](mailto:poststelle@bafin.de-mail.de)

(c) *Wirtschaftsprüfer:*

Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft,  
Domstraße 15, 20095 Hamburg

(d) *Angaben zu den Haltern qualifizierter Beteiligungen an dem Unternehmen:*

Andreas Braasch, Versicherungsmakler, Hamburg

Michael Fischer, Versicherungsvorstand, Hamburg

Heinz Grümmer, Unternehmensberater, Overath

Patrick Grümmer, Versicherungsmakler, Dortmund

(e) *Gruppenzugehörigkeit:*

Das Unternehmen gehört keiner Versicherungsgruppe an.

(f) *Geschäftsbereiche*

Die Geschäftsbereiche der EURO-AVIATION umfassen die Luftfahrtversicherung, die Allgemeine Haftpflicht- und die Allgemeine Unfallversicherung.

(g) *Wesentliche geografische Gebiete*

Das Unternehmen tätigt sein Hauptgeschäft in den folgenden Ländern:

<b>Heimatland</b>	<b>Prämien T€</b>
1. Deutschland	8.766
2. Österreich	1.069
3. Schweiz	442

(h) *Wesentliche Geschäftsvorfälle*

Das Jahr 2018 war speziell in der Sparte Haftpflicht schadenbelastet. Wir haben deshalb in dieser Sparte eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung zu verzeichnen. In der Sparte Kasko erfolgte eine Zuführung.

## A.2. Versicherungstechnisches Ergebnis

### *Brutto*

Die Bruttobeiträge haben sich im Berichtsjahr um T€ 905 reduziert. Vermindert haben sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres auf T€ 9.460. Dies führte zu einer Verringerung der Geschäftsjahresschadenquote auf 73,49 % (Vorjahr: 98,79 %); die Kostenquote blieb mit 23,45 % (Vorjahr: 23,5 %) nahezu unverändert. Es ergab sich ein Geschäftsgewinn brutto in Höhe von T€ 373 (Vorjahr Verlust T€ -2.945). Der Gewinn aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen verringerte sich von T€ 1.013 im Vorjahr auf T€ 66 im Berichtsjahr. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von saldiert T€ 39 (Vorjahr T€ 399) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von T€ 438 (Vorjahr Verlust T€ 1.932). Im Ergebnis führte diese Entwicklung zu einer Gesamtschadenquote von 72,98 % nach 91,1 % im Vorjahr.

### *Rückversicherung*

Nach einem versicherungstechnischen Gewinn von T€ 3.109 aus der Rückversicherung im Vorjahr ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von T€ -278. Die Erträge aus dem Versicherungsbetrieb reduzierten sich um T€ 202. Demgegenüber steht ein um T€ 120 geringerer Anteil der Rückversicherer an den verdienten Beiträgen.

### *Netto*

Nach Berücksichtigung der Rückversicherung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 182 gesunkene verdiente Beiträge in Höhe von T€ 2.549 (Vorjahr: T€ 2.731) sowie um T€ 251 geringere Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 2.227, während die

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um T€ 140 auf T€ 221 gestiegen sind. Bei einem Netto-Abwicklungsverlust in Höhe von T€ 6 (Vorjahr Abwicklungsgewinn T€ 360) erfolgte eine kumulierte Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von T€ 39 (Vorjahr T€ 399).

Das Geschäft für eigene Rechnung schließt das Unternehmen mit einem versicherungstechnischen Gewinn von T€ 127 (Vorjahr T€ 923) ab.

Insgesamt ergibt sich im Geschäft f. e. R. eine Gesamtschadenquote netto von 87,6 % (Vorjahr 77,5 %).

Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich eine Kostenquote von 8,7 % (Vorjahr 3,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung in 2018 stellt sich wie folgt dar:

	<b>2018</b> <b>T€</b>	<b>2017</b> <b>T€</b>	<b>2016</b> <b>T€</b>
Verdiente Beiträge	2.549	2.731	3.033
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.233	2.118	2.315
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	221	81	278
Aufwendungen erfolgsabhängige und -unabhängige Beitragsrückerstattungen	6	7	5
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	39	399	68
Versicherungstechnisches Ergebnis	127	923	503

Eine Aufteilung nach geografischen Regionen wird nicht vorgenommen.



### A.3. Anlageergebnisse

(a) Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen stellen sich wie folgt dar:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	83	158	251
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	143	92	80

(b) Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste sind nicht zu berichten.

(c) Anlagen in Verbriefungen besitzt das Unternehmen nicht.

### A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Sonstige wesentliche Einnahmen hat das Unternehmen nicht erzielt.

### A.5. Sonstige Angaben

Weitere wesentliche Informationen sind nicht zu berichten.

## B. GOVERNANCE-SYSTEM

---

### B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System

#### (a) *Struktur und Verwaltung*

Die Unternehmensleitung gliedert sich in den Aufsichtsrat, der vier Mitglieder umfasst (bis 30.06.2018 sechs Mitglieder), und den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse bestellt. Der Vorstand besteht aus Herrn Michael Fischer (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Jens Raeder. Es gibt zwei Prokuristinnen. Die Aufgabenverteilung zwischen den Vorständen folgt dem Geschäftsverteilungsplan. Daneben hat Jens Raeder als Schlüsselfunktion die Unabhängige Risikokontrollfunktion (uRKF) inne. Herr Fischer besetzt die Compliance-Funktion.

Die weiteren Schlüsselfunktionen „Innenrevision“ und „Versicherungsmathematische Funktion (VmF)“ sind funktionsausgegliedert. Ausgliederungsbeauftragter für beide Funktionen ist Herr Fischer. Die wesentlichen Funktionen des Unternehmens bezüglich Vertragsdokumentation, Vertrieb, Schadenbearbeitung und Verwaltung sind an ein Maklerunternehmen ausgegliedert. Die IT ist auf ein Spezialunternehmen der IT-Branche ausgegliedert.

#### (b) *Wesentliche Änderungen des Governance-Systems*

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr zu berichten.

#### (c) *Angaben zur Vergütungspolitik:*

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind in einer Leitlinie niedergelegt. Für die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane gibt es keine variablen Vergütungsbestandteile. Aktienoptionen, Aktien und variable Vergütungen werden nicht gewährt.

#### (d) *Informationen über wesentliche Transaktionen:*

Wesentliche Transaktionen mit Anteilseignern, Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder Mitgliedern des Verwaltungs-, Managements- oder Aufsichtsorgans, sind wie folgt zu berichten.

- Herr Andreas Braasch ist Inhaber der Maklerfirma PETER H. BRAASCH. Im Rahmen des Funktionsausgliederungsvertrages zwischen der EURO-AVIATION Versicherungs-AG und der Firma PETER H. BRAASCH werden sowohl Provisionen für die Geschäftseinbringung als auch eine Vergütung für die von dort erfolgte Verwaltungstätigkeit in maßgeblicher Höhe gezahlt.
- Herr Patrick Grümmer ist Geschäftsführer und Anteilseigner der Firma VFS Grümmer GmbH. An die Firma VFS Grümmer GmbH, die als Makler einen Teil des Ge-

schäftes für die EURO-AVIATION Versicherungs-AG einbringt, werden Provisionen in Bezug auf das eingebrachte Geschäft gezahlt.

- Herr Heinz Grümmer war Mitglied des Aufsichtsrats des Unternehmens bis 30.06.2018 und erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsvergütung.
- Herr Michael Fischer ist Vorstandsvorsitzender des Unternehmens und erhält für diese Tätigkeit eine vertragsgemäße Vergütung.

Die Ablauforganisation unseres Unternehmens ist aus der Sicht des Vorstands angemessen unter Berücksichtigung der Komplexität und Geschäftsgröße der Gesellschaft. Sie wird maßgeblich bestimmt durch die Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Als Konsequenz dieser unternehmerischen Strategie werden die wesentlichen Entscheidungen für das Unternehmen von den Vorstandsmitgliedern gemeinsam getroffen. Die Schlüsselfunktionen werden durch verschiedene Personen wahrgenommen. Hierzu sind Leitlinien verabschiedet. Die Organisationsstruktur des Unternehmens wird laufend durch die Geschäftsleitung auf Angemessenheit überprüft, wobei das Proportionalitätsprinzip beachtet wird.

Alle relevanten Prozesse und Entscheidungen im Unternehmen werden schriftlich dokumentiert und stehen Prüfern jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich folgende organisatorische oder personelle Veränderungen: In der Hauptversammlung vom 05.06.2018 wurde per Satzungsänderung der Aufsichtsrat von sechs auf vier Mitglieder verkleinert. Herr Heinz Grümmer und Herr Andreas Peter schieden zum 30.06.2018 aus dem Aufsichtsrat aus.

Bei der Überprüfung der Übertragung von Aufgaben an einen Mitarbeiter bzw. die Erteilung von Prokura wird geprüft, ob der Mitarbeiter die notwendigen Qualifikationen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben besitzt und die persönliche Zuverlässigkeit gegeben ist. Hierzu gibt es innerhalb des Unternehmens eine Fit and Proper Leitlinie.

Die Risikostrategie des Unternehmens leitet sich aus unserer Geschäftsstrategie ab und basiert auf folgender Risikodefinition:

*„Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden.“*

Die Umsetzung dieses Prinzips erfolgt nach klaren Regeln, die wie folgt beschrieben werden können:

Risiken dürfen nur dann eingegangen werden, wenn und soweit es die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erlaubt. Das Eingehen von Risiken muss in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie stehen. Die laufende Überwachung der Risikosituation ist integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Risikobeurteilung erfolgt durch vorgegebene Richtlinien im Einzelfall durch den Vorstand und basiert auf der laufenden Kontrolle aller Geschäftsprozesse.

Die wesentlichen Richtlinien können wie folgt beschrieben werden:

Als national und international tätiger Luftfahrtversicherer ist die EURO-AVIATION Versicherungs-AG allgemeinen unternehmerischen und besonderen branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Unsere Risikopolitik beinhaltet daher die bewusste Steuerung von Chancen und Risiken als integralen Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Unser Risikomanagement reicht von der Risikoplanung über die Risikoermittlung und -analyse bis hin zur Risikobehbung. Darüber hinaus dokumentieren wir unternehmensweit einheitlich unsere internen Kontrollmechanismen und bewerten regelmäßig deren Effektivität.

Im Rahmen der Planungs- und Controllingtätigkeit ist es ständige Aufgabe im Unternehmen, die Struktur und Ausrichtung unseres Versicherungsbestandes den erkennbaren Risikofaktoren zuzuordnen. Die Beurteilung der zurückliegenden Schadenentwicklung sowie die Gesamtschadenbetrachtung sind Elemente für die Planung und Berechnung von Risikofaktoren.

Neben den Markt- und Bonitätsrisiken sind vor allem das Konzentrationsrisiko sowie operationelle Risiken zu identifizieren und zu kontrollieren. Auf der Basis der internen Berichterstattung wird entschieden, ob und welche Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen bereits identifizierter Risiken zu treffen sind. Die Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen wird von der Geschäftsleitung überwacht.

## **B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit**

Die Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit und fachliche Qualifikation von maßgeblichen Entscheidungsträgern sind in einer speziellen Richtlinie niedergelegt. Das Unternehmen trägt dafür Sorge, dass diese Grundsätze eingehalten werden. Die Beurteilung hierzu hat die Verantwortungsebene vorzunehmen und erfolgt im Einzelfall. Hierbei finden verschiedene Parameter Eingang, wobei auch der Schweregrad eines evtl. Fehlverhaltens und der zeitliche Abstand zu der Verfehlung oder das spätere nachfolgende Verhalten berücksichtigt werden.

Die Schlüsselfunktionen, soweit sie nicht ausgegliedert sind, werden von den Geschäftsleitern wahrgenommen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Unternehmens sind ein Volljurist und ein selbständiger Berater für in der Luftfahrtindustrie tätige Unternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat als Vorstandsvorsitzender von Landesbanken gewirkt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ihre Qualifikation durch langjährige Tätigkeiten als Vorstand im Bereich Versicherungen sowie des Controlling und der Leitung größerer Firmen.

## **B.3. Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung**

Das Risikomanagementsystem ist zentral aufgebaut und untersteht unmittelbar dem Gesamtvorstand. Die Schlüsselfunktion der Unabhängigen Risikokontrollfunktion hat der Vorstand Jens Ra-

eder inne. Das Unternehmen hat die einzelnen Risikobereiche identifiziert und durch Arbeitsanweisungen in einem Risikomanagementhandbuch detailliert geregelt.

Kontrollen erfolgen durch institutionalisierte Prozesse, insbesondere die Innenrevision und ggf. externe Prüfungen. Außerdem nimmt der Vorstand selbst regelmäßige Kontrollen vor, ob die niedergelegten Abläufe beachtet und die Maßnahmen zur Risikovermeidung angewandt werden. Dies betrifft auch die ausgegliederten Unternehmen. Das Unternehmen hat in Person des Vorstandsvorsitzenden einen Ausgliederungsbeauftragten bestellt.

Unterstützt werden die Kontrollen durch monatliche Auswertungen der Geschäftsergebnisse, jährliche Kontrollen der Zusammensetzung des Versicherungsbestandes sowie eine Auswertung der Geschäftsjahresschäden mittels mathematischer Verfahren und schließlich durch die jährliche Analyse der Geschäftsjahresergebnisse.

Die Resultate dieser Prozesse werden im Vorstand diskutiert und dem Aufsichtsrat berichtet, der die Ordnungsgemäßheit dieser Prozesse beurteilt.

Das vorgeschriebene Risikomanagementsystem wird ergänzt durch jährliche Prognosen, die von den Geschäftsleitern erstellt und im Laufe des Jahres auf ihre tatsächliche Einhaltung überprüft werden. Hierbei wird auch die mathematische Berechnung des Risiko- und Solvenzkapitals herangezogen. Für den Fall wesentlicher Abweichungen werden die Geschäftsprozesse auf Änderungsnotwendigkeiten überprüft und ggf. Prognosen und Solvabilitätsberechnungen erneuert.

#### **B.4. Internes Kontrollsystem**

Das Unternehmen verfügt über eine Compliance-Richtlinie. Im Rahmen des Risikomanagements und zu dessen Ergänzung erfolgt eine laufende Überprüfung der einzelnen Geschäftsprozesse im Hinblick darauf, ob die Compliance gewährleistet ist.

Wesentliche operative Tätigkeiten sind ausgegliedert. Die erforderliche Qualität der Prozesse wird durch Service-Level-Agreements (SLA) gewährleistet. Die interne Revision hat den vollen Zugriff auf alle ausgelagerten Prozesse.

#### **B.5. Funktion der internen Revision**

Die interne Revision folgt einem mehrjährigen Revisionsplan, untersteht unmittelbar dem Vorstandsvorsitzenden und bezieht alle Prozesse des Unternehmens ein. Die Unabhängigkeit und Objektivität der Innenrevision ist durch die Ausgliederung an einen externen Dienstleister gewährleistet.

## **B.6. Versicherungsmathematische Funktion**

Die versicherungsmathematische Funktion ist von den übrigen Funktionen getrennt und wird durch einen qualifizierten Diplom-Mathematiker (Aktuar DAV) ausgeübt. Ihr obliegt im Rahmen des verwendeten Standardmodells auch die Organisation und Prüfung der Berechnung des notwendigen Solvenzkapitals und der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

## **B.7. Outsourcing**

Das Unternehmen hat seit seiner Gründung die wesentlichen operativen Funktionen ausgegliedert auf ein selbständiges Maklerunternehmen. Die Innenrevision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die IT sind ebenfalls auf qualifizierte Dienstleistungsunternehmen ausgegliedert, deren Zuverlässigkeit regelmäßig einer Überprüfung unterzogen wird. Alle Dienstleister der ausgegliederten Funktionen haben ihren Sitz in Hamburg.

Das Unternehmen beschränkt sich auf die Abdeckung von Luftfahrtrisiken. Von Art und Umfang unserer Geschäftstätigkeit her sind die operativen Risiken überschaubar. Die Komplexität der von uns angebotenen Versicherungsprodukte spiegeln sich wider in der hohen Qualifikation der beschäftigten Mitarbeiter und der Fachkunde der Geschäftsleiter sowie der Mitglieder des Aufsichtsgans. Dieses System ist für unser Unternehmen angemessen.

## **B.8. Sonstige Angaben**

Wir haben unser Government-System bisher als ausreichend für die Erkennung systematischer Risiken bewertet.

## C. RISIKOPROFIL

---

Im Folgenden geben wir qualitative und quantitative Informationen über das Risikoprofil unseres Unternehmens, die wir in das versicherungstechnische, das Marktrisiko, das Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko und andere wesentlichen Risiken aufgliedern.

### C.1. Versicherungstechnisches Risiko

Die Risikoexponierung unseres Unternehmens ergibt sich vornehmlich aus den eingegangenen und übernommenen Versicherungsrisiken, die wie folgt zu beschreiben sind:

Kennzahl	Einheit	2018	2017
Bruttobeiträge	T€	12.427	13.332
Nettobeiträge	T€	2.454	2.623
Anzahl der versicherten Risiken	Stück	13.936	13.939
Combined Ratio (netto)	%	96,27	80,52
Combined Ratio (brutto)	%	122,24	114,48

Außerbilanzielle Positionen mit einer zusätzlichen Exponierung sind nicht zu berichten. Eine Risikoübertragung auf andere Gesellschaften findet im Rahmen der Rückversicherung und, in lediglich geringem Umfang, im Rahmen der offenen Mitversicherung statt.

Die Bewertung aller Risiken erfolgt individuell aufgrund unserer langjährigen Erfahrung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der eingesetzten versicherungsmathematischen und statistischen Verfahren. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung unseres Risikoprofils haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht ergeben. Das Bestandswachstum sowie die Exponierung der Gesamtheit der übernommenen Verpflichtungen im unwahrscheinlichen Fall des Eintritts aller Schäden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls nicht wesentlich verändert.

Hinsichtlich der Risikokonzentration überprüfen wir unseren Versicherungsbestand laufend und stellen die erforderlichen Berechnungen für den Fall von Konzentrationsschäden an. Sollte sich hierbei ein Ungleichgewicht ergeben, werden entsprechende Maßnahmen getroffen.

In den von uns betriebenen Luftfahrtversicherungszweigen (Schaden- und Unfallversicherung) können sich Risiken ergeben aus einer unerwarteten Abweichung des Schadenvolumens von dem durch die abgeschlossenen Versicherungsverträge definierten Beitragsniveau (Beitragsrisiko). Erhöhte Auszahlungen für eingetretene Schäden gegenüber den gebildeten Rückstellungen definieren das sogenannte Rückstellungsrisiko.

Unsere Schadenrückstellungen sind angemessen bewertet (Einzelbewertung) und werden in definierten Intervallen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Durch eine möglichst zügige Abwicklung von Schäden sorgen wir dafür, dass die Ungewissheit über mögliche Abweichungen bei der Schadenabwicklung vermindert wird.

## **C.2. Marktrisiken**

Die im Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte werden gemäß den in Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Grundsätzen nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt, wobei über die Vermögensanlage regelmäßig dem Vorstand berichtet wird. Mindestens einmal monatlich befasst sich der Gesamtvorstand mit den Vermögensanlagen. Die Unternehmensanlagen waren vorwiegend in Anleihen europäischer Staaten oder Unternehmen sowie in Festgeldern und Geldmarktfonds angelegt. Der Aktienbestand ist relativ gering. Derivate werden im Zuge der Kapitalanlagen nicht eingesetzt.

Das Risiko an Fremdwährungen ist begrenzt. Im Kapitalbestand halten wir in geringem Umfang Fremdwährungen, diese lauten ausschließlich auf US-Dollar.

Das Unternehmen verwendet Stresstests und Sensibilitätsanalysen über die wesentlichen Risiken und Ereignisse, die im Risikoprofil identifiziert worden sind.

Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen ermitteln wir unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. Wir verzichten damit bewusst auf die Möglichkeit, durch Glättung von Wertansätzen Schwankungen an den Kapitalmärkten auszugleichen. Wir folgen generell dem Gebot der Vorsicht.

Die Kapitalanlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen unterliegt gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Vorgaben, die vornehmlich aus allgemeinen Anlagegrundsätzen (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung) sowie qualitativen und quantitativen Anlageerfordernissen bestehen.

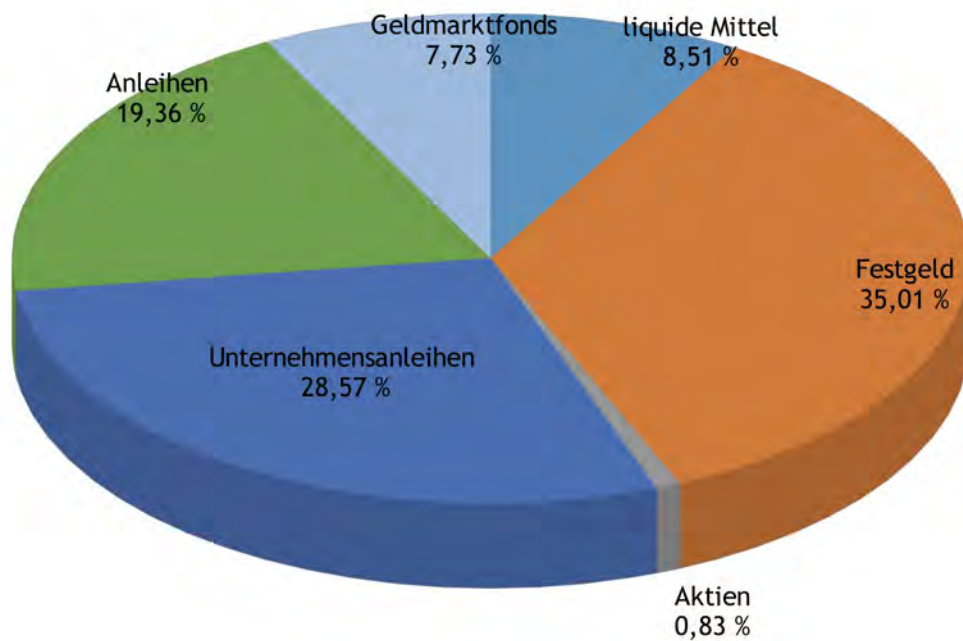
Die Beachtung dieser Anlagegrundsätze ist eine wichtige Aufgabe der Unternehmensleitung. Entscheidend ist es, Kapital fristgerecht bereitzustellen, damit die gegenüber den Versicherungsnehmern bestehenden Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Wir entsprechen diesem Postulat durch einen überproportional hohen Anteil an liquiden Vermögensanlagen.

Neben dem Gebot der Sicherheit ist die Erzielung einer möglichst hohen Rendite bei verantwortlichem Risiko ein wichtiges Ziel unserer Geschäftstätigkeit. Wir verfolgen eine langfristig orientierte Anlagepolitik unter Einsatz eines konsequenten Asset-Liability-Managements. Eine detaillierte Analyse der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und ein Vergleich des Verhältnisses beider Seiten zueinander ist eine wesentliche Voraussetzung für die Konzeption der Vermögensanlagepolitik und ihre konkrete Umsetzung in unserem Unternehmen.



Durch Tests der Elastizität des Anlagebestandes (Stresstests) gegenüber einer Reihe von Kapitalmarktszenarien und Investitionsbedingungen (unter anderem Änderungen der Zinsen, Aktienmärkte und Währungen bezogen auf verschiedene Zeithorizonte) sowie deren Auswirkungen auf die Bedeckung des gebundenen Vermögens, kommen wir zu nachprüfbaren Ergebnissen. Wir verwenden hierbei standardisierte Bewertungsmethoden. Wir stellen sicher, dass unser Portfolio breit diversifiziert ist und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen enthält.

### Mischung Vermögensübersicht in %



Stand: 31.12.2018

### **C.3. Kreditrisiko**

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Beiträge wird dadurch begegnet, dass laufend geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die Außenstände gering zu halten. Hierbei beobachten wir den Umfang und den Zeitrahmen der Beitragsaußenstände und wirken bei unseren Vertriebspartnern auf fristgerechte Zahlungen hin. Dadurch begrenzen wir unser Beitragsausfallrisiko. Auf die im Inkasso befindlichen Forderungen nehmen wir eine angemessene Pauschalwertberichtigung vor.

Unsere Unternehmensphilosophie, vornehmlich mit langjährig bewährten Vertriebspartnern zusammen zu arbeiten, bietet ein erhebliches Sicherheitspolster. Hinsichtlich der Forderungen gegenüber der Kunden ist gewährleistet, dass Forderungen zeitnah realisiert werden. Das Forderungsausfallrisiko ist demgemäß als gering zu bewerten. Unsere Kunden im Luftfahrtsegment haben ein hohes Eigeninteresse, ihren Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten.

Dem Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern wird durch die Zusammenarbeit mit durchweg namhaften Rückversicherungsunternehmen bester Bonität begegnet. Wir bedienen uns qualifizierter Rückversicherungsmakler, um Risiken bei der Auswahl der Rückversicherer und dem allgemeinen Vertragsrecht zu minimieren.

Währungskursschwankungen stellen in unserem Versicherungsgeschäft erfahrungsgemäß nur eine geringe Gefahr dar. Wir verzichten daher grundsätzlich auf Mittel zur Währungsabsicherung. Die Grundsätze der Mischung und Streuung unserer Vermögenswerte sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Dem Bonitätsrisiko bei Banken und Kapitalanlagen begegnen wir einerseits durch die Einhaltung der internen Mischungsgrundsätze und andererseits dadurch, dass wir unsere Vermögensanlagen nach dem Gebot der Streuung auf unterschiedliche Institute verteilen. Auf diese Weise wird auch das Konzentrationsrisiko bei einzelnen Bankinstituten begrenzt. Andererseits achten wir auf gute Ratings bei den Kapitalanlagen, um ein niedriges Bonitätsrisiko bei hinreichenden Ertragschancen zu erreichen.

### **C.4. Liquiditätsrisiko**

Ein weiterer Beitrag zur Risikominderung ist das Vorhalten ausreichend liquider Kapitalanlagen, um Verbindlichkeiten jederzeit sofort erfüllen zu können, ohne hierbei durch Auflösung von Beständen finanzielle Nachteile zu erleiden. Aus diesem Grunde wird ein hoher Anteil der Vermögensanlagen jederzeit liquide vorgehalten.

## **C.5. Operationelle Risiken**

Durch Fehler in internen Abläufen können operative Risiken begründet werden. Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Hierin eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Wir schützen uns durch geeignete Systeme interner Kontrollen und laufende Überprüfung vor diesen Risiken. Soweit wir Fehler in Geschäftsprozessen feststellen, werden diese untersucht. Wir treffen gegebenenfalls Maßnahmen, um zukünftige Wiederholungen nach unternehmerischem Ermessen auszuschließen. Mitarbeiter in sicherheitsrelevanten Bereichen werden laufend überprüft und geschult.

Wir benutzen elektronische Datenverarbeitung als unterstützendes Kontrollinstrument. Durch die konkrete Ausgestaltung des von uns eingesetzten IT-Systems gewährleisten wir eine hohe Datensicherheit. Die Datensicherung in unserem Unternehmen ist dezentralisiert. Gespeicherte Daten und Informationen unterliegen höchster Vertraulichkeit und sind durch geeignete Maßnahmen gegen Missbrauch geschützt. Es gibt ein komplexes Zugriffsberechtigungssystem, Überwachungs- und Kontrollprozesse.

Die Überwachung der relevanten Unternehmensbereiche erfolgt wöchentlich, monatlich zurückblickend und tagesaktuell.

Die Organisationsstrukturen im Unternehmen sind so ausgelegt, dass sowohl hinsichtlich interner als auch externer Risiken den verschiedenen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, u.a. § 91 Abs. 2 AktG, § 64a VAG, MaRisk VA, DSGVO Rechnung getragen wird.

## **C.6. Andere wesentliche Risiken**

### **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko im Bereich der Versicherungstechnik steuern wir bei den Versicherungsnehmern durch die geschäftspolitische Entscheidung, eine möglichst große Anzahl von Versicherungsnehmern im Bestand zu führen. Bei größeren Flotten und größeren Prämienvolumina begrenzen wir das Risiko durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil und eine intensivere Überwachung der Zahlungsströme.

Im Bereich der Kapitalanlagen begrenzen wir das Konzentrationsrisiko vor allem durch laufende Überwachung und Einhaltung der Streuungs- und Mischungsregeln. Dem Konzentrationsrisiko bei den Rückversicherern wird dadurch begegnet, dass die maximale Größe der Anteile eines einzelnen Rückversicherers bestimmte Grenzen nicht überschreitet. Außerdem achten wir darauf, dass Forderungen gegen Rückversicherer möglichst zeitnah realisiert werden. Für Großschäden haben wir eine Einschusspflicht vereinbart.

### **C.7. Sonstige Angaben**

Wir halten unser Risikomanagementsystem für ausreichend und geeignet, die Risiken zu identifizieren und evtl. Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

## D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

---

### D.1. Vermögenswerte

Die Bewertung für Solvabilitätszwecke unseres Vermögens gliedert sich wie folgt:

Vermögenswerte	Solvabilität-II-Wert T€
Latente Steueransprüche	2.845
Immobilien und Sachanlagen	12
Anlagen	8.581
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	7.429
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern	1.354
Forderungen gegenüber Rückversicherern	480
Forderungen (sonstige)	252
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	794
sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	9
<b>Gesamt</b>	<b>21.756</b>

Die unserer Bewertung zugrundeliegenden Analysen erfolgen gem. den Regeln von Solvency II getrennt nach Geschäftsbereichen. Wir vergleichen die versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB, wonach wir bilanzieren, mit dem Rückstellungen nach Solvency II. Sollten hierbei Unplausibilitäten entstehen, werden diese einer genauen Überprüfung unterzogen und ggf. im Rahmen der Bilanz durch zusätzliche Rückstellungen abgesichert.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zum Zeitwert.

### D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt für alle Geschäftsbereiche einheitlich nach folgendem Muster, wobei die Erstellung für die vier genannten homogenen Risikogruppen separat erfolgt:

Zur Anwendung kommen gängige aktuarielle Projektionsverfahren, insbesondere das Chain-Ladder-Verfahren auf der Basis historischer Schadenerfahrungen.

Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme beruhen auf Schätzungen (Best Estimate) der Abwicklungsstände sowie der von uns ermittelten Schadenauszahlungsmuster.

Die Schätzung der künftigen Kosten fußt auf der Erfahrung der Vergangenheit.

Unsere Analysen beruhen auf Geschäfts- bzw. auf Schadensjahresdaten. Die bei uns ermittelten aktuariellen Statistiken werden zur Plausibilisierung herangezogen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen T€ 11.070 (Vorjahr: 14.595) und beinhalten die Risikomarge in Höhe von T€ 800 (Vorjahr: 553).

### **D.3. Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten sind in der Solvabilitätsübersicht in Höhe von T€ 381 (Vorjahr: 365) angesetzt und betreffen im Wesentlichen die Versicherungssteuer.

### **D.4. Alternative Bewertungsmethoden**

Wir verwenden keine alternativen Bewertungsmethoden.

### **D.5. Sonstige Angaben.**

Wir benutzen keine Übergangs- oder sonstige Hilfsmaßnahmen. Insbesondere verwenden wir nicht

- das Matching Adjustment gemäß Artikel 77b der Richtlinie 2009/138/EG,
- die Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG,
- Übergangsmaßnahmen für die risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c der Richtlinie 2009/138/EG,
- den vorübergehenden Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG.

Auch in unseren Überlegungen gibt es einen Grad von Unsicherheiten innerhalb der Annahmen. Die Schätzungen der zukünftigen Schadenabwicklungen sowie die Schadenbelastung aus noch nicht verdientem Geschäft sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet. Die Schätzung des Erwartungswertes wird in aller Regel von dem (unbekannten) Erwartungswert der tatsächlich unterliegenden Wahrscheinlichkeitsverteilung abweichen (Schätzfehler), und die real eintretende Summe der künftigen Schadenzahlungen wird ebenfalls von ihrem Erwartungswert abweichen (Zufallsfehler).

Unser Portfolio ist sicherlich durch Unsicherheiten betroffen. Hierzu sind zu berichten:

- Die weitere Entwicklung der Bruttobeiträge.
- Die weitere Entwicklung der Prämien.
- Die weitere Entwicklung der tatsächlichen Schadeneintritte.
- Die tatsächliche Entwicklung der Schadenabwicklung.
- Die tatsächliche Möglichkeit der Kumulschäden.

Dessen ungeachtet haben wir seit Jahren stabile Erfahrungen mit unserem Versicherungsbestand, sodass die tatsächliche Auswirkungswahrscheinlichkeit der vorgenannten Unsicherheitsmaßgaben als gering eingeschätzt wird.

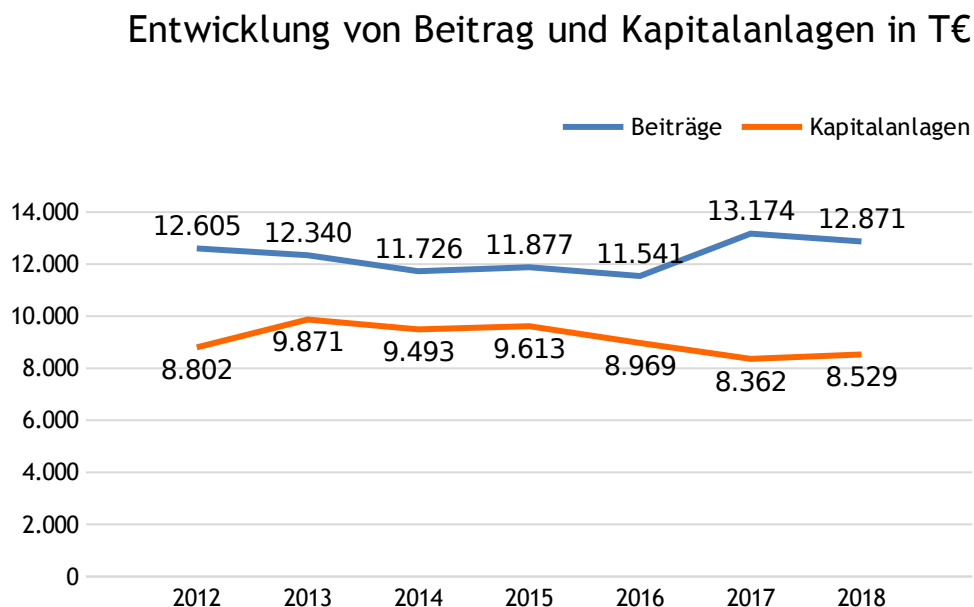
## E. KAPITALMANAGEMENT

---

### E.1. Eigenmittel

Die Ziele und Verfahren, die dem Management unserer Eigenmittel zugrunde liegen, sind in einer Anlagerichtlinie niedergelegt, deren Aktualisierungsbedarf mindestens einmal jährlich überprüft wird. Die Kapitalanlagepolitik ist ausgerichtet an dem Gebot der Sicherheit und dem Erhalt der Kapitalanlagen. Diesem Ziel unterzuordnen hat sich das weitere Ziel, nämlich die Möglichkeit der Erzielung angemessener Kapitalanlageergebnisse. Vor diesem Hintergrund ist unsere Anlagepolitik konservativ. Wir verzichten auf den Einsatz von Derivaten. Wir halten einen hohen Bestand an liquiden Mitteln, um jederzeit unsere versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Ein Großteil der Kapitalanlagen ist in Staats-, sowie Unternehmensanleihen angelegt. Unsere Aktienquote ist traditionell gering. Anlagen in ausländischen Währungen halten wir nur im notwendigen Umfang, der definiert wird durch die eventuellen Verpflichtungen, Schäden in ausländischer Währung regulieren zu müssen. Wir reduzieren dadurch das Schadenrisiko durch Schwankung der Ersatzteil- bzw. Wiederbeschaffungskosten.

Der Höhe der von uns zu verwaltenden Kapitalanlagen korrespondiert mit der Geschäftsentwicklung. Dies verdeutlicht die nachstehende Grafik:





Die Höhe der von uns zu verwaltenden Eigenmittel orientiert sich unmittelbar an den Vorgaben für das SCR und das MCR gemäß Solvency II. Wir führen traditionell einen überwiegenden bis vollständigen Teil unseres Jahresgewinns dem haftenden Eigenkapital zu, um die notwendigen Kennziffern für das SCR bzw. MCR ausreichend zu überschreiten.

Die vom Unternehmen vorgehaltenen Eigenmittel bestehen nahezu ausschließlich aus Tier-1-Mitteln. Der anrechnungsfähige Betrag der Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderungen gliedert sich wie folgt:

	<b>Gesamt T€</b>	<b>Tier 1 T€</b>	<b>Tier 2 T€</b>	<b>Tier 3 T€</b>
Zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähige Eigenmittel	5.002	4.753	0	249
Zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähige Eigenmittel	4.753	4.753	0	-

Bei den anrechnungsfähigen Tier 3-Eigenmitteln handelt es sich um aktive latente Steuern.

## **E.2. Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen**

Die Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen für unser Unternehmen errechnet sich nach dem Standardmodell. Aufgrund der Größe unseres Unternehmens übersteigen die Mindestkapitalanforderungen (MCR) die (allgemeinen) Solvenzkapitalanforderungen (SCR). Beide Anforderungen werden durch die anrechnungsfähigen Eigenmittel zu mehr als 100 % bedeckt.

<b>Kapitalanforderung</b>	<b>T€</b>	<b>Bedeckung</b>
SCR	4.045	123,6 %
MCR	3.700	128,5 %

Die nach Risikokategorien aufgegliederten Solvenzkapitalanforderungen sind Tabelle S.25.01.21 aus Anhang I zu entnehmen.

Bei der Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen wurden keine Vereinfachungen genutzt. Die Risikomarge wurde auf der Basis der versicherungstechnischen Zahlungsströme je Geschäftsbereich ermittelt (gemäß „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“, EIOPA-BoS-14/166, Leitlinie 62, 1.113, Methode 2).

## **E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Die EURO-AVIATION nutzt das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht.

#### **E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen**

Die EURO-AVIATION nutzt ausschließlich die Standardformel. Der Einsatz eines auch partiellen internen Modells oder von unternehmensspezifischen Parametern wäre nicht vorteilhaft.

#### **E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung**

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindest- oder Solvenzkapitalanforderung.

#### **E.6. Sonstige Angaben**

Sonstige Angaben sind nicht zu machen.

## IMPRESSUM

### VERANTWORTLICH

EURO-AVIATION VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Hochallee 80 | D-20149 Hamburg

Tel. +49 40/44 59 41 | Fax +49 40/450 59 94

[info@euroaviation.de](mailto:info@euroaviation.de) | [www.euroaviation.de](http://www.euroaviation.de)

Gerichtsstand Hamburg | HRB 57950

**Anhang I**  
**S.02.01.02**  
**Bilanz**

**Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte
Latente Steueransprüche
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)
Immobilien (außer zur Eigennutzung)
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen
Aktien
Aktien – notiert
Aktien – nicht notiert
Anleihen
Staatsanleihen
Unternehmensanleihen
Strukturierte Schuldtitel
Besicherte Wertpapiere
Organismen für gemeinsame Anlagen
Derivate
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten
Sonstige Anlagen
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge
Darlehen und Hypotheken
Policendarlehen
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen
Sonstige Darlehen und Hypotheken
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden
Depotforderungen
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern
Forderungen gegenüber Rückversicherern
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)
Eigene Anteile (direkt gehalten)
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>

		Solvabilität-II-Wert
		C0010
<b>R0030</b>		0
<b>R0040</b>		2.845
<b>R0050</b>		
<b>R0060</b>		12
<b>R0070</b>		8.582
<b>R0080</b>		
<b>R0090</b>		
<b>R0100</b>		79
<b>R0110</b>		79
<b>R0120</b>		
<b>R0130</b>		4.518
<b>R0140</b>		641
<b>R0150</b>		3.763
<b>R0160</b>		114
<b>R0170</b>		
<b>R0180</b>		720
<b>R0190</b>		
<b>R0200</b>		3.264
<b>R0210</b>		
<b>R0220</b>		
<b>R0230</b>		
<b>R0240</b>		
<b>R0250</b>		
<b>R0260</b>		
<b>R0270</b>		7.429
<b>R0280</b>		7.429
<b>R0290</b>		6.954
<b>R0300</b>		475
<b>R0310</b>		
<b>R0320</b>		
<b>R0330</b>		
<b>R0340</b>		
<b>R0350</b>		
<b>R0360</b>		1.354
<b>R0370</b>		480
<b>R0380</b>		252
<b>R0390</b>		
<b>R0400</b>		
<b>R0410</b>		794
<b>R0420</b>		9
<b>R0500</b>		21.757

	<b>Solvabilität-II-Wert</b>
	<b>C0010</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	<b>R0510</b> 11.070
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	<b>R0520</b> 10.464
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0530</b>
Bester Schätzwert	<b>R0540</b> 9.697
Risikomarge	<b>R0550</b> 767
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	<b>R0560</b> 606
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0570</b>
Bester Schätzwert	<b>R0580</b> 573
Risikomarge	<b>R0590</b> 33
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	<b>R0600</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	<b>R0610</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0620</b>
Bester Schätzwert	<b>R0630</b>
Risikomarge	<b>R0640</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	<b>R0650</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0660</b>
Bester Schätzwert	<b>R0670</b>
Risikomarge	<b>R0680</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	<b>R0690</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0700</b>
Bester Schätzwert	<b>R0710</b>
Risikomarge	<b>R0720</b>
Eventualverbindlichkeiten	<b>R0740</b>
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	<b>R0750</b> 135
Rentenzahlungsverpflichtungen	<b>R0760</b> 1.692
Depotverbindlichkeiten	<b>R0770</b>
Latente Steuerschulden	<b>R0780</b> 2.597
Derivate	<b>R0790</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>R0800</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>R0810</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	<b>R0820</b> 507
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	<b>R0830</b> 353
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	<b>R0840</b> 20
Nachrangige Verbindlichkeiten	<b>R0850</b>
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	<b>R0860</b>
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	<b>R0870</b>
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	<b>R0880</b> 381
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>R0900</b> 16.755
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>R1000</b> 5.002

Anhang I

S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: <b>Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)</b>								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090
<b>Gebuchte Prämien</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0110</b>		682				11.595		149	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0120</b>									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0130</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R0140</b>		604				9.265		105	
Netto	<b>R0200</b>		78				2.331		45	
<b>Verdiente Prämien</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0210</b>		645				12.077		149	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0220</b>									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0230</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R0240</b>		576				9.642		105	
Netto	<b>R0300</b>		68				2.435		45	
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0310</b>		523				7.233		14	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0320</b>									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0330</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R0340</b>		501				5.688		10	
Netto	<b>R0400</b>		22				1.545		4	
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0410</b>									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0420</b>									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0430</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R0440</b>									
Netto	<b>R0500</b>									
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>		102				938		18	
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>									
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>									

		Geschäftsbereich für: <b>Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)</b>			Geschäftsbereich für: <b>in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft</b>				Gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
		<b>C0100</b>	<b>C0110</b>	<b>C0120</b>	<b>C0130</b>	<b>C0140</b>	<b>C0150</b>	<b>C0160</b>	
<b>Gebuchte Prämien</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0110</b>								12.427
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0120</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0130</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0140</b>								9.973
Netto	<b>R0200</b>								2.454
<b>Verdiente Prämien</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0210</b>								12.871
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0220</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0230</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0240</b>								10.323
Netto	<b>R0300</b>								2.549
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0310</b>								7.770
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0320</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0330</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0340</b>								6.198
Netto	<b>R0400</b>								1.572
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0410</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0420</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0430</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0440</b>								
Netto	<b>R0500</b>								
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>								1.057
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>								0
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>								1.058

		Geschäftsbereich für: <b>Lebensversicherungsverpflichtungen</b>						<b>Lebensrückversicherungsverpflichtungen</b>		Gesamt
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		<b>C0210</b>	<b>C0220</b>	<b>C0230</b>	<b>C0240</b>	<b>C0250</b>	<b>C0260</b>	<b>C0270</b>	<b>C0280</b>	<b>C0300</b>
<b>Gebuchte Prämien</b>										
Brutto	<b>R1410</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R1420</b>									
Netto	<b>R1500</b>									
<b>Verdiente Prämien</b>										
Brutto	<b>R1510</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R1520</b>									
Netto	<b>R1600</b>									
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>										
Brutto	<b>R1610</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R1620</b>									
Netto	<b>R1700</b>									
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>										
Brutto - Direktes Geschäft und übernommene Rückversicherung	<b>R1710</b>									
Anteil der Rückversicherer	<b>R1720</b>									
Netto	<b>R1800</b>									
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R1900</b>									
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R2500</b>									
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R2600</b>									



**Anhang I**  
**S.05.02.01**  
**Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern**

	Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Nichtlebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland	
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070
<b>R0010</b>	<del>                    </del>	AUSTRIA	SWITZERLAND	ITALY	SPAIN	NETHERLANDS	<del>                    </del>	
		C0080	C0090	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140
<b>Gebuchte Prämien</b>								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0110</b>	9.084	1.250	426	305	262	257	11.583
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0120</b>							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0130</b>							
Anteil der Rückversicherer	<b>R0140</b>	7.290	1.003	342	245	210	206	9.296
Netto	<b>R0200</b>	1.794	247	84	60	52	51	2.287
<b>Verdiente Prämien</b>								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0210</b>	9.409	1.294	441	316	271	266	11.997
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0220</b>							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0230</b>							
Anteil der Rückversicherer	<b>R0240</b>	7.545	1.038	354	254	217	213	9.622
Netto	<b>R0300</b>	1.863	256	87	63	54	53	2.376
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0310</b>	5.680	781	266	191	164	161	7.242
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0320</b>							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0330</b>							
Anteil der Rückversicherer	<b>R0340</b>	4.531	623	212	152	131	128	5.778
Netto	<b>R0400</b>	1.149	158	54	39	33	32	1.465
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0410</b>							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0420</b>							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0430</b>							
Anteil der Rückversicherer	<b>R0440</b>							
Netto	<b>R0500</b>							
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>	2.817	388	132	95	81	80	3.592
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	<del>                    </del>	3.592

	Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Lebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland		
		C0150	C0160	C0170	C0180	C0190		C0200	C0210
		C0220	C0230	C0240	C0250	C0260		C0270	C0280
	R1400	<del></del>						<del></del>	
<b>Gebuchte Prämien</b>									
Brutto	R1410								
Anteil der Rückversicherer	R1420								
Netto	R1500								
<b>Verdiente Prämien</b>									
Brutto	R1510								
Anteil der Rückversicherer	R1520								
Netto	R1600								
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>									
Brutto	R1610								
Anteil der Rückversicherer	R1620								
Netto	R1700								
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>									
Brutto	R1710								
Anteil der Rückversicherer	R1720								
Netto	R1800								
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	R1900								
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	R2500	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	
<b>Gesamtaufwendungen</b>	R2600	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	<del></del>	

Anhang I

S.17.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen –Nichtlebensversicherung

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>	<b>R0010</b>							
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0050</b>							
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>								
<b>Bester Schätzwert</b>								
Prämienrückstellungen								
Brutto	<b>R0060</b>	-15				2.391	-55	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	<b>R0140</b>	-48				1.679	-44	
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	<b>R0150</b>	33				712	-10	
<b>Schadenrückstellungen</b>								
Brutto	<b>R0160</b>	588				7.358	3	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	<b>R0240</b>	524				5.318	2	
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	<b>R0250</b>	65				2.040	1	
<b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>	<b>R0260</b>	573				9.748	-51	
<b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>	<b>R0270</b>	98				2.752	-9	
<b>Risikomarge</b>	<b>R0280</b>	33				757	10	
<b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>								
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0290</b>							
Bester Schätzwert	<b>R0300</b>							
Risikomarge	<b>R0310</b>							

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
<b>R0320</b>	606				10.505		-41	
<b>R0330</b>	475				6.996		-42	
<b>R0340</b>	131				3.509		1	

**Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt**

Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt

	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
	Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>								
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet								
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>								
<b>Bester Schätzwert</b>								
Prämienrückstellungen								
Brutto								2.321
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen								1.586
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen								735
<b>Schadenrückstellungen</b>								
Brutto								7.949
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen								5.844
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen								2.106
<b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>								10.270
<b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>								2.841
<b>Risikomarge</b>								800
<b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>								
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet								
Bester Schätzwert								
Risikomarge								

**Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt**

Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
							11.070
							7.429
							3.641

**R0320**

**R0330**

**R0340**

Anhang I

S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/  
Zeichnungsjahr 

<b>Z0020</b>	Accident year [AY]
--------------	--------------------

**Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)**

(absoluter Betrag)

Vor	Jahr	Entwicklungsjahr										im laufenden Jahr	Summe der Jahre (kumuliert)					
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10 & +				
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100			C0110				
	<b>R0100</b>														70	<b>R0100</b>	70	70
N-9	<b>R0160</b>	4.895	1.355	882	319	81	863	418	72	239	75					<b>R0160</b>	75	9.199
N-8	<b>R0170</b>	2.862	1.410	462	21	7	3	-15	0	0						<b>R0170</b>	0	4.751
N-7	<b>R0180</b>	3.930	2.425	209	325	104	743	13	11							<b>R0180</b>	11	7.759
N-6	<b>R0190</b>	2.910	1.718	1.000	-79	253	568	381								<b>R0190</b>	381	6.751
N-5	<b>R0200</b>	2.515	1.724	89	38	10	40									<b>R0200</b>	40	4.415
N-4	<b>R0210</b>	5.932	1.554	183	148	447										<b>R0210</b>	447	8.265
N-3	<b>R0220</b>	4.191	2.127	120	183											<b>R0220</b>	183	6.620
N-2	<b>R0230</b>	3.917	1.557	208												<b>R0230</b>	208	5.682
N-1	<b>R0240</b>	9.201	2.185													<b>R0240</b>	2.185	11.387
N	<b>R0250</b>	4.165														<b>R0250</b>	4.165	4.165
	<b>Gesamt</b>															<b>R0260</b>	7.766	69.065

**Beste Schätzwert (brutto) für nicht abgezinsten Schadenrückstellungen**

(absoluter Betrag)

Vor	Jahr	Entwicklungsjahr										Jahresende (abgezinsten Daten)					
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10 & +				
		C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290		C0300				
	<b>R0100</b>														23	<b>R0100</b>	23
N-9	<b>R0160</b>	0	0	0	0	0	0	0	117	89	37					<b>R0160</b>	37
N-8	<b>R0170</b>	0	0	0	0	0	0	114	118	58						<b>R0170</b>	58
N-7	<b>R0180</b>	0	0	0	0	0	288	265	196							<b>R0180</b>	196
N-6	<b>R0190</b>	0	0	0	0	433	291	225								<b>R0190</b>	226
N-5	<b>R0200</b>	0	0	0	371	394	222									<b>R0200</b>	223
N-4	<b>R0210</b>	0	0	781	787	775										<b>R0210</b>	776
N-3	<b>R0220</b>	0	1.198	758	722											<b>R0220</b>	723
N-2	<b>R0230</b>	3.224	1.107	724												<b>R0230</b>	724
N-1	<b>R0240</b>	7.552	2.416													<b>R0240</b>	2.418
N	<b>R0250</b>	3.446														<b>R0250</b>	3.452
	<b>Gesamt</b>															<b>R0260</b>	8.857

Anhang I  
S.23.01.01  
Eigenmittel

**Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35**

- Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)
- Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen
- Auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen
- Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit
- Überschussfonds
- Vorzugsaktien
- Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio

- Ausgleichsrücklage
- Nachrangige Verbindlichkeiten
- Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche
- Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden

**Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen**

- Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen

**Abzüge**

- Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten

**Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen**

**Ergänzende Eigenmittel**

- Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können
- Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können
- Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen
- Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG
- Sonstige ergänzende Eigenmittel

**Ergänzende Eigenmittel gesamt**

	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
	C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
R0010	2.893	2.893			
R0030					
R0040					
R0050					
R0070					
R0090					
R0110					
R0130	1.860	1.860			
R0140					
R0160	248				248
R0180					
R0220					
R0230					
R0290	5.002	4.753			248
R0300	0			0	
R0310					
R0320					
R0330					
R0340					
R0350					
R0360					
R0370					
R0390					
R0400	0			0	



**Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel**

Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel  
 Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel  
 Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel  
 Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel

**SCR**

**MCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR**

<b>R0500</b>	5.002	4.753	0	248
<b>R0510</b>	4.753	4.753		
<b>R0540</b>	5.002	4.753	0	248
<b>R0550</b>	4.753	4.753	0	0
<b>R0580</b>	4.045			
<b>R0600</b>	3.700			
<b>R0620</b>	1,2364			
<b>R0640</b>	1,2846			

**Ausgleichsrücklage**

Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten  
 Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)  
 Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte  
 Sonstige Basiseigenmittelbestandteile  
 Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden

**Ausgleichsrücklage**

**Erwartete Gewinne**

Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung  
 Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung

**Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)**

	<b>C0060</b>	
<b>R0700</b>	5.002	
<b>R0710</b>		
<b>R0720</b>		
<b>R0730</b>	3.142	
<b>R0740</b>		
<b>R0760</b>	1.860	
<b>R0770</b>		
<b>R0780</b>	256	
<b>R0790</b>	256	

**Anhang I**

**S.25.01.21**

**Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden**

Marktrisiko  
 Gegenparteausfallrisiko  
 Lebensversicherungstechnisches Risiko  
 Krankenversicherungstechnisches Risiko  
 Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko  
 Diversifikation  
 Risiko immaterieller Vermögenswerte  
**Basissolvenzkapitalanforderung**

**Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Operationelles Risiko  
 Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen  
 Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern  
 Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG

**Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag**

Kapitalaufschlag bereits festgesetzt

**Solvenzkapitalanforderung**

**Weitere Angaben zur SCR**

Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios  
 Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304

	<b>Brutto-Solvenzkapitalanforderung</b>	<b>USP</b>	<b>Vereinfachungen</b>
	<b>C0110</b>	<b>C0090</b>	<b>C0120</b>
<b>R0010</b>	1.620		
<b>R0020</b>	3.045		
<b>R0030</b>			
<b>R0040</b>	113		
<b>R0050</b>	2.635		
<b>R0060</b>	-1.779		
<b>R0070</b>	0		
<b>R0100</b>	5.633		

	<b>C0100</b>
<b>R0130</b>	386
<b>R0140</b>	0
<b>R0150</b>	-1.974
<b>R0160</b>	
<b>R0200</b>	4.045
<b>R0210</b>	
<b>R0220</b>	4.045
<b>R0400</b>	
<b>R0410</b>	
<b>R0420</b>	
<b>R0430</b>	
<b>R0440</b>	

**Anhang I**

**S.28.01.01**

**Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit**

**Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen**

MCR<sub>NL</sub>-Ergebnis

	<b>C0010</b>
<b>R0010</b>	635

- Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung
- Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung
- Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung
- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung
- Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung
- Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung
- Beistand und proportionale Rückversicherung
- Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung
- Nichtproportionale Krankenrückversicherung
- Nichtproportionale Unfallrückversicherung
- Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung
- Nichtproportionale Sachrückversicherung

	Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
	<b>C0020</b>	<b>C0030</b>
<b>R0020</b>		
<b>R0030</b>	98	78
<b>R0040</b>		
<b>R0050</b>		
<b>R0060</b>		
<b>R0070</b>	2.752	2.331
<b>R0080</b>		
<b>R0090</b>	0	45
<b>R0100</b>		
<b>R0110</b>		
<b>R0120</b>		
<b>R0130</b>		
<b>R0140</b>		
<b>R0150</b>		
<b>R0160</b>		
<b>R0170</b>		

**Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen**

	<b>C0040</b>
MCR <sub>L</sub> -Ergebnis	<b>R0200</b> 0

Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen  
 Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen  
 Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen  
 Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen  
 Gesamtes Risikokapital für alle  
 Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen

	Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft)
	<b>C0050</b>	<b>C0060</b>
<b>R0210</b>		<del> </del>
<b>R0220</b>		<del> </del>
<b>R0230</b>		<del> </del>
<b>R0240</b>		<del> </del>
<b>R0250</b>	<del> </del>	<del> </del>

**Berechnung der Gesamt-MCR**

	<b>C0070</b>
Lineare MCR	<b>R0300</b> 635
SCR	<b>R0310</b> 4.045
MCR-Obergrenze	<b>R0320</b> 1.820
MCR-Untergrenze	<b>R0330</b> 1.011
Kombinierte MCR	<b>R0340</b> 1.011
Absolute Untergrenze der MCR	<b>R0350</b> 3.700
	<b>C0070</b>
<b>Mindestkapitalanforderung</b>	<b>R0400</b> 3.700